

## PRESSEINFORMATION

Werkzeugkasten für das Internet of Things:

Entwicklungsplattform [macchina.io](http://macchina.io) macht Geräte fit für die Kommunikation

*Kärntner Softwareentwickler Applied Informatics ermöglicht mit [macchina.io](http://macchina.io) die Kommunikation von Geräten mit Cloud Services und Unternehmensapplikationen.*

**Klagenfurt, 25. März 2015 – Mit [macchina.io](http://macchina.io) hat der Kärntner Softwarespezialist Applied Informatics eine neue Entwicklungsplattform für das Internet of Things (IoT) auf den Markt gebracht. Die auf Open Source Technologien aufgebaute Lösung bildet die Basis für die rasche Applikations-Entwicklung für sogenannte IoT-Gateways, die als „Übersetzer“ zwischen Sensoren, Geräten und Anlagen auf der einen und Unternehmensapplikationen und Cloud-Diensten auf der anderen Seite fungieren und damit eine Kommunikation der Dinge ermöglichen. Als flexible, skalierbare Plattform mit offenen Schnittstellen und Baukastensystem mit zahlreichen zuschaltbaren Einzelkomponenten lässt sich [macchina.io](http://macchina.io) einfach in bestehende IT-Infrastrukturen integrieren – und ganz nach eigenen Bedürfnissen individuell anpassen. [Macchina.io](http://macchina.io) eignet sich damit sowohl für große Unternehmen als auch als schlankes System zum einfachen IoT-Einstieg für Kleinunternehmen und kreative Entwickler. Als Open Source Projekt ist die Entwicklungsplattform in der Grundversion kostenlos unter <http://macchina.io> downloadbar. Zusätzliche Features sowie Support-Services sind im Rahmen einer Pro-Version erhältlich.**

**Hochauflösendes Bild von Günter Obiltschnig, Managing Director von Applied Informatics:** [http://www.appinf.com/pr/gobiltschnig\\_port.jpg](http://www.appinf.com/pr/gobiltschnig_port.jpg)  
**Plattform-Komponenten in der grafischen Übersicht:**  
<http://www.appinf.com/pr/20150306.png>

„Wir wollten eine Plattform kreieren, die es allen schnell, einfach und ohne allzu großes Programmierwissen ermöglicht, in die Welt des Internets der Dinge einzutauchen, kreativ zu werden und darauf aufbauend neue Anwendungen zum Leben zu erwecken. Das Ergebnis ist [macchina.io](http://macchina.io), unser Werkzeugkasten für IoT“, beschreibt Günter Obiltschnig, Managing Director von Applied Informatics.

Seit über 10 Jahren beschäftigt sich der kreative Kopf hinter [macchina.io](http://macchina.io) mit dem Internet of Things – lange, bevor das Wort in der heute gebräuchlichen Form existierte. Mit [macchina.io](http://macchina.io) hat der Softwareentwickler nun nicht nur ein universell einsetzbares Bindeglied zwischen Sensoren und Geräten auf der einen und Unternehmensapplikationen auf der anderen Seite geschaffen, sondern führt auch seine jahrelangen Erfahrungen und sein Know-how zum Internet der Dinge in dieser Plattform zusammen: So baut [macchina.io](http://macchina.io) technologisch auf der über Jahre erprobten Open Service Plattform von Applied Informatics auf bzw. integriert weiters die umfassenden, eigens entwickelten C++ Frameworks.

## **macchina.io – Software-Bausteine für individuelle Bedürfnisse**

macchina.io erlaubt es, Applikationen für Linux-basierte IoT Gateways einfach und schnell in JavaScript oder C++ zu entwickeln. Dazu bietet macchina.io fertige Software-Bausteine, die individuell zusammengestellt werden können – je nach Anwendungsgebiet bzw. Notwendigkeit der im IoT-Netzwerk eingebundenen Geräte und Systeme. So kann z.B. die Kommunikation von Sensoren oder Geräten mit Cloud-Diensten oder Unternehmensapplikationen über HTTP(S), REST und SOAP Web Services oder MQTT stattfinden. Auch die Implementierung von REST APIs beispielsweise zur Anbindung mobiler Applikationen wird unterstützt.

Ebenfalls in macchina.io integriert ist ein Web-Applikationsserver. Damit lassen sich einfach Applikationen zur Web-basierten Echtzeitvisualisierung der erfassten Daten entwickeln. Die Erstellung und das Testen eigener IoT-Applikationen kann mit macchina.io am eigenen Desktop durchgeführt und anschließend in Richtung Geräte ausgerollt werden – ohne jegliche Code-Änderungen. Mit my-devices.net ist zudem eine Technologie zum sicheren Fernzugriff mit an Bord.

„Wir verfolgen keine Trends, wir sind selbst einer“, erklärt Obiltschnig selbstbewusst. Sein Wissen mit anderen zu teilen und sie bei der Entwicklung neuer Anwendungen für das Internet der Dinge zu unterstützen, steht beim Kärntner Open Source Experten im Mittelpunkt. Deshalb steht macchina.io kostenlos zum Download unter gleichnamiger Internet-Adresse zur Verfügung – und deshalb lässt er Unternehmen und Entwickler nicht mit der Plattform allein: Zusätzliche Dienstleistungen wie Support, Trainings und kundenspezifische Software-Entwicklung runden das IoT-Angebot von Obiltschnig und Applied Informatics ab. Obiltschnig fasst zusammen: „Mit macchina.io bleiben Industrie 4.0, Smart Home oder Green Energy keine IoT-Buzzwords, sondern werden in Form neuer Applikationen Realität.“

### **Über Applied Informatics**

Applied Informatics ist ein ausgewiesener Softwarespezialist für das Internet der Dinge. Seit seiner Gründung im Jahr 2006 entwickelt das Kärntner Unternehmen unter der Leitung von Günter Obiltschnig umfassende Softwarelösungen auf Basis von Open Source Technologien. Mit der Entwicklungsplattform macchina.io fasst Applied Informatics seine Einzellösungen Open Service Platform (OSP), Poco C++ Libraries und my-devices.net unter einem technologischen Dach zusammen. Mehr zu Applied Informatics unter [www.appinf.com](http://www.appinf.com).

### **Weiterführende Information**

<http://macchina.io>  
<http://www.appinf.com>

#### **Pressekontakt**

Applied Informatics Software Engineering GmbH  
Mag. Maria Obiltschnig  
Maria Elend 143  
9182 Maria Elend  
Austria  
+43 676 9299552 | [maria.obiltschnig@appinf.com](mailto:maria.obiltschnig@appinf.com)